

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002341/2025
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Liesbet Sommen (PPE), Pascal Arimont (PPE)

Betrifft: Auswirkungen der KI auf die Kreativwirtschaft

Mit dem Aufkommen der künstlicher Intelligenz (KI) werden immer mehr kreative Werke ganz oder teilweise mittels KI erschaffen. Häufig werden diese Schöpfungen veröffentlicht, ohne dass offengelegt wird, dass sie mithilfe von KI erstellt wurden. Dieser Mangel an Transparenz ist für die Verbraucher irreführend und untergräbt die schöpferische Tätigkeit menschlicher Urheber.

Auf Plattformen wie Amazon werden KI-generierte Bücher, sei es mit oder ohne menschliche Beteiligung, ohne angemessene Kennzeichnung vertrieben, was unlauteren Wettbewerb darstellt. Ähnliche Praktiken sind im Bereich der KI-generierten Musik und anderer Formen der digitalen Schöpfung zu beobachten. Dies stellt rechtmäßige Urheber künstlerischer Werke vor große Herausforderungen.

1. Teilt die Kommission die Auffassung, dass die rasante Verbreitung von mittels KI generierten kreativen Inhalten den Markt stört und sich nachteilig auf die Urheber künstlerischer Werke auswirkt?
2. Erwägt die Kommission über das Gesetz über digitale Märkte¹ und die Verordnung über künstliche Intelligenz² hinaus zusätzliche legislative oder regulatorische Maßnahmen, um eigens dieses Problem anzugehen und um insbesondere die Transparenz in Bezug auf KI-generierte Inhalte zu verbessern?

Eingang: 11.6.2025

¹ Verordnung (EU) 2022/1925 vom 14. September 2022 über bestreitbare und faire Märkte im digitalen Sektor (ABl. L 265 vom 12.10.2022, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2022/1925/oj>).

² Verordnung (EU) 2024/1689 vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz (ABl. L, 2024/1689, 12.7.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1689/oj>).